


# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 104.

Sonnabend, den 27. December 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


## Nachricht an das Publikum.

Auf den Grund meiner Bekanntmachung vom 13ten d. M. zeige ich Einem resp. Publiko hiemit ergebenst an, daß man noch täglich auf das Provinzial-Intelligenz-Blatt für das nächste Jahr mit Zwei Reichsthaler Brandenburger Courant in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber, kann die Pränumeration nicht statt finden, weil in dieser Zeit die Intelligenz-Blätter ausgegeben werden.

Wer sich später als bis zum 31sten d. M. meldet, hat es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn nicht alle früher erschienenen Nummern dieses Intelligenzblatts vollständig nachgeliefert werden können, da nur auf die Anzahl der Pränumeranten bei dem Abdrück der Exemplare Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 27. Dezember 1817.

J. C. Alberti.

**Sonntag, den 28. December, predigen in nachbenannten Kirchen:**

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Catechet Sieze.
St. Johann. Vormitt. Hr. Cand. Stein; Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Catechet Sieze.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vormitt. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Barreysen. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. v Dühren.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Pr. Donatus.

## Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden, alle diejenigen, welche wegen der Fortificationsbauten bei Danzig Weichselmünde und Neufahrwasser aus den Jahren 1814, 1815 und 1816 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 21. Januar k. J. 1818, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Müller, hieselbst anstehenden Termine, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren; bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortificationsbauten an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem verstorbenen Brauer Johann Jacob Hoppe zu Danzig sind angeblich folgende Danziger Stadt-Obligationen,

sub No. 10215. über 300 fl. Danz. Cour.
- - 10216. - 105 fl. —
- - 10217. - 360 fl. —
- - 10218. - 120 fl. —

auf seinen, den Namen des Hoppe, für geleistete Kriegs-Contribution ausgestellt, zinsbar zu 6 pr. Ct. und zahlbar nach 8 Jahren, verlohren gegangen und es ist die Amortisation dieser Documente nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vier bezeichneten Danziger Stadt-Obligationen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aufgefordert in dem auf

den 27. Februar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Prang hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen gesetzlich zulässigen mit ausführlicher Information und vorschriftsmässiger Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Director Goltz, der Assistenz-Rath Lucas und die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche auf die erwähnten Documente anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, hiernächst weiteres rechtliches Verfahren; bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf die angeblich verlohren gegangenen oben beschriebenen vier Danziger Stadt-Obligationen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und mit der Amortisation dieser Documente, dem Antrage des verstorbenen Hoppe jetzt dessen Wittwe und Erben gemäß wird verfahren werden.

Marienwerder, den 7. October 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die auf dem alten Schloß sub No. 1670. belegene Baumschliesser-Wohnung, welche bisher von dem Bauaufseher Rack bewohnt worden, so wie ein daneben belegener umzäunter Hofplatz, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Ostern 1818 ab, auf 6 Jahre vermiethet werden.

Die Wohnung besteht aus einem Vorderhause in Verbindung eines Hintergebäudes nebst einem Hofraum mit einem darauf befindlichen Speicher. Der besonders aptirte Hofplatz hat einen eigenen Eingang in der Rittergasse und ist zur Auflegung von Holz, Steinkohlen und dergleichen geeignet. Zu dieser Licitation steht ein Termin auf den 6. Januar k. J. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an, wozu Miethslustige sich einzufinden hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 8. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten Versammlung ist festgesetzt worden, daß für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 1818 auf den hiesigen Stadtmühlen Behufs der Berechnung der Metzgefälle der bisherige Satz beibehalten, der Preis einer Last Waitzen à 60 Scheffel mit 780 fl. Danz. und einer Last Roggen à 60 Scheffel mit 500 fl. Danz. zum Grunde geleget und hiernach auf der grossen Mühle, Weitzen- und Grütz-Mühle, nach der

auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise die Metze berechnet werden soll.

Danzig, den 15. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gefolge der Genehmigung der ehemaligen Repräsentanten-Versammlung soll die sub No. 138. der Servis-Anlage in der Dienergasse belegene Diener-Wohnung, und dazu gehöriges kleines Stallgebäude, woselbst der Landreiter Meltzer gewohnet, um der Kämmerei-Casse die Unterhaltungskosten zu ersparen, von Ostern a f ab, auf Erbpacht ausgethan werden. Das Wohnhaus hat 2 Etagen, in jeder Etage eine Stube und eine Küche, ist auch mit einem kleinen Keller und einem Dachboden versehen.

Der Termin zur Vererbpachtung stehet auf den 3. Februar k. J. allhier zu Rathhause an, zu welchem Termin die Acquisitionslustigen um ihre Gebotte zu verlautbaren, hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. Dezember 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll in dem Gut Czapeln mehreres abgepfändetes Getreide, so wie auch Inventarien Stücke und Mobilien, öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 5. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden also hiedurch aufgefordert, sich zu diesem Termin in Czapeln einzufinden.

Danzig, den 18. Dezember 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzen-Amte zu Stutthoff aushängenden Subhastations Patente, soll das Drewckesche Grundstück zu Stutthoff auf der Kobbelkompe pag. 323 B. des Erbbuchs mit 3 Morgen 4 □R. 2 □Fuß der Stadt emphyteutischen Landes auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation durch den Nehringschen Ausrufer Brick öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine an Ort und Stelle

auf den 13. November } 1817
" " 18. December }
und " " 22. Januar 1818,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen von welchen der letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß von den auf diesem Grundstücke eingetragenen Capitalien à 300 Rthlr. in 1200 fl. D. C., 100 Rthlr. in 400 fl. D. C. und 250 Rthlr. in 1000 fl. D. C. nur die beiden erstern gekündigt sind und das Grundstück in Termino den 11. September c. 650 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Nehringschen Ausrufer Brick zu Pasewerk eingesehen werden.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns Christian Gottlieb Thiele, als jetzigen Besitzers der Grundstücke Langgarten descendo fol. 14. A. und ibid. fol. 14. B werden hiemit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an die auf den oben gedachten Grundstücken sub No. 2. unterm 22. Januar 1806 eingetragenen und angeblich verloren gegangen, von dem hiesigen Kaufmann George Gottlieb Pieper und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Fadenrecht, an den Kaufmann Ephraim Bär über 4000 Rthlr. Preuß. Courant unterm 26. August 1805 coram Notario et testibus ausgestellte Schuld-Obligation, und darüber ausgefertigten Recognitions-Schein, Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich vorgeladen, sich in dem

auf den 28. Januar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu melden, ihre vermeintlichen Ansprüche an das in Rede seyende Document nachzuweisen, im Fall sie aber weder persönlich noch durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu wir den auswärtigen hier unbekannten Personen die Justiz-Commissarien Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stähl in Vorschlag bringen, erscheinen, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf immer präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und die darin verschriebene Schuldpost, welche, da die sub No. 1. eingetragene Realgläubigerin früher die verpfändeten Grundstücke nach Pfennigzins-Recht in solutum acquirirt, leer ausgegangen, im Hypothekenbuche der verpfändeten Grundstücke gelöscht werden wird.

Danzig, den 30. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Brauers August Benjamin Hahn einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 10. März 1818, Vormittags um 10 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere le-

gale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Döpell, Trauschke, Felß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 24. October 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gegen das allhier aushängende Subhastations-Patent, soll das zur Johann Thomas Ferdinand Skriwinskischen Concursmasse gehörige, zwischen Elbing und Tolkemit am frischen Haffe sub Lit. B. VII. 1. gelegene, auf 8170 Rthlr. inclus. des Waldes, gerichtlich abgeschätzte, aus Sechs Hufen culmischen Maaßes bestehende freie Bürgergut Reimannsfelde öffentlich verstelgert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind

auf den 15. October, den 15. December 1817, und den 19. Februar 1818, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück nach erfolgter Approbation des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Mai 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Schuhmacher Rodeschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks No. 145. in der Hökergasse, welches in einem Wohnhause bestehet, und auf 314 Rthlr. 51 gr. gerichtlich gewürdiget worden, stehet Termin auf

den 26. Februar k. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. October 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zur Verpachtung des der Stadt Marienburg zustehenden Zwangsverlags-Rechts der Krüge und Schankstellen im Bezirk der Bann-Meile und der Stadt Hinsichts des Brandwein-Debits, ist ein nochmaliger Bietungs-Termin

auf den 29. Januar 1818

zu Rathhause hieselbst anberaumt, wozu nicht nur sämmtliche Branntweinbrenner und Distillateure der Stadt, sondern auch andere einheimische und aus-

wärtige Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich in der Registratur eingesehen werden. Die Vortheile einer solchen Pachtung, wodurch der Pächter das alleinige Recht erlangt, sämmtliche bannpflichtige Schankstellen der Stadt und Umgebungen mit Branntwein zu verlegen, ist sehr bedeutend, vorzüglich aber für denjenigen, welcher seine Niederlagen ausserhalb der Steuergränzen der Stadt anlegen will. Der Pächter wird in seinen Rechten geschützt, und jeder Contraventionsfall strenge nach den Gesetzen beahndet werden.

Marienburg, den 12. December 1817.

Der Magistrat.

Das in der Dorfschaft Groß-Montau im Marienburger großen Werder sub No. 6. belegene, zum David Pasewarckschen Nachlaß gehörige Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen Culmisch, Antheil an der Cämpe, dem Aussenteich und sonstigen Dorfsgründen, so wie die Berechtigung eines freien Ausweges über das Grundstück Groß-Montau No. 10. jedoch mit der Beschränkung gehört, daß das Vieh auf Zäumen und Stricken geleitet werden muß, und welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1440 Rthlr. geschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich subhastirt, und an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden drei Licitations-Termine, und zwar.

der erste auf den 5. Januar 1818.
der zweite auf den [illegible] Februar ej.
der dritte auf den 7. März ej.

auf dem hiesigen Voigtei-Gericht vor dem Herrn Regierungsrath Huellmann angesetzt.

Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, werden demnach hiedurch aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen allhier einzufinden, ihren Bott und Ueberbott zu verlautbaren, und des Zuschlages als Meistbietender zu gewärtigen. Nach dem letzten und peremtorischen Termine wird Niemand mit einem Gebott mehr gehört werden.

Das Grundstück selbst kann jederzeit an Ort und Stelle in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur nachgesehen werden.

Marienburg, den 3. November 1817.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das in der Dorfschaft Parschau im Marienburger grossen Werder sub No. 5. belegene, zum Johann Benjamin Schubertschen Nachlaß gehörige Grundstück, wozu 2 Hufen 15 Morgen Cullmisch, mit Antheil an der Dorfschule und sonstigen Dorfsgründen gehören, und welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3793 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, soll öffentlich subhastirt, und an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitations-Termine werden, und zwar der erste auf den 24. Januar 1818., der zweite auf den 24. März ej. der dritte, welcher jedoch peremtorisch ist, auf den 30. Mai ej. auf dem Voigtei-Gericht hieselbst vor dem Herrn Regierungs-Rath Hüllmann angesetzt.

Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen allhier einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und des Zuschlages als Meistbietender zu gewärtigen.

Nach dem letzten Termine wird auf kein Gebott mehr gerücksichtigt werden.

Das Grundstück selbst kann jederzeit an Ort und Stelle in Augenschein genommen und die Taxe desselben in unserer Registratur nachgesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem künftigen Acquirenten die Königl. Feuer-Societäts-Gelder mit 1000 Rthlr., welche diesem Grundstück zum Aufbau des Wohnhauses und des Stalles zu Theil werden, mit verkauft werden.

Marienburg, den 7. November 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations Patents, soll der dem Einsaassen Jacob Bylang zugehörige, in dem Dorfe Mahlin belegene Bauerhof von 1 Hufe, 20 Morgen, 20⅛ Ruthen Culmisch, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1487 Rthlr. 43 gr. 6 pf. gewürdigt worden, in Termino den 27. November, den 27. December c. und den 28. Januar a. f., Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und in dem letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an den Acquirenten des Grundstücks präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 24. September 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Johann Ballach gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts in dem Dorfe Schüddelkau gelegene, fol. 77. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause von ausgemauertem Fachwerk, einer Scheune und Stallungen, so wie in einem zu Vier Wohnungen aptirten Gebäude, nebst dem dazu gehörigen Lande von circa Vier Hufen besteht, und auf 4582 Rthlr. 43 gr. 1 pf. Pr. Cr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. September, } 1817,<br>
„ 5. November }<br>
und „ 8. Januar 1818,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Ueber-

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

gabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden, und ist noch zu bemerken, daß auf demselben resp. 8000 fl. D. C., 3000 fl. D. C. und 5144 fl. D. C. eingetragen stehen, wovon letztere so wie von den erstern 4000 fl. D. C. gekündigt sind, und abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 5. Juli 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Eingetretener Umstände wegen soll die Brennholz-Lieferung, für die hiesigen Militair-Wachen und Lazarethe, während des laufenden Winters aufs neue licitirt werden. Terminus ist auf den nächsten Montag den 29sten hujus Vormittags um 11 Uhr angesetzt, wozu Lieferungslustige zu Rathhause eingeladen werden.

Danzig, den 22. December 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

## Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herrn Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. Januar k. J. auf dem Einquartirungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 27. Dezember 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

## Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Das Gut Groß-Czapielken, in der Intendantur Carthaus, 2¼ Meile von Danzig gelegen, wovon der Canon abgekauft, steht mit gehöriger Aussaat und mit Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält mit dem Vorwerk Neuhoff und Abbau Niederhütterfelde incl. eines noch zu Wiesen tauglichen und abzulassenden Sees von 112 Morgen, zusammen 70 Hufen, 5 Morgen, 99 Ruthen Magdeburg. Flächenmaaß, ist mit Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit versehen, welche beide Gewerbe auch im Betriebe sind, und wozu 13 an der Danziger Landstrasse liegende zwangspflichtige Krüge, und 14 zwangspflichtige Bauerdörfer gehören. Auch gehört zu diesem Gut ein eigenthümliches Schankhaus nebst 3 Morgen Land im Dorfe Ostroschken, und eine Zieglerwohnung nebst einigem Lande in Ziegelei Babenthal. Der äusserst mässige Anschlag mittelt einen Werth

von 48077 Rthlr. 37½ gr. aus, und ist entweder bei der Eigenthümerin, Madame Maloneck, auf dem Gute selbst, oder auch bei mir einzusehen; an beiden Orten können auch nähere Vereinigungen getroffen werden, und da obwaltende Umstände einen baldigen Verkauf wünschen lassen, so würde dies zu einem mässigen Ablaß vom Taxwerth geneigt machen.

Danzig, den 9. December 1817.

J. L. Grundtmann,
Vierter Damm No. 1535.

In der Nähe der Stadt, stehet ein adliches Gut auf billigen Bedingungen zu verkaufen. Wer darauf zu reflectiren beliebet, kann sich des Nähern wegen im Königl. Intelligenz-Comptoir melden.

## Sachen zu verauctioniren.

Montag den 29. December 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in der Jopengasse, im bekannten Träger-Zunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. ausgerufen werden.

2 golgene Ringe, 1 silberner Vorleg- 16 Eß- und 10 Thee-Löffel, 1 Zuckerzange, 6 plattirte Tisch-Leuchter, einige Spiegel, Spinder, Tische, Stühle, Linnenzeug und Betten, Cords, 25 paar Messer und Gabeln mit elfenbeinern Schaalen, 1 kupferne Tortenpfanne, 1 Badewanne mit eisernen Bänden, 1 Engl. eisern Camin mit Zange, Schaufel und Feuer-Stock; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: Ein Parthiechen Kommis-Schuhe.

Dienstag, den 30. December 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze positiv zugeschlagen werden:

Ein auf dem dritten Damm von der Pfarrkirche kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seiten- und Hintergebäude, Appartement und Balken-Keller sub No. 1419. hierauf haften zu Pfennigzins 3000 fl. D. C. in 750 Rthlr. á 4 pro Cent.

Das Proclama hiervon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 6. Januar 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaarer Münze zugeschlagen werden.

1) Ein in der Hundegasse, vom Kuhthor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude, Pumpenbrunnen, Balken-Keller, und Apartement, sub Serv. No. 282, hiezu ein Hintergebäude und Pferdestall massiv erbaut, 3 Etagen hoch, mit dem Ausgange nach der Dienergasse sub Serv. No. 191. Hierauf kann die Hälfte von der Kaufsumme à 5 pCt. stehen bleiben, wenn dasselbe für Feuersgefahr versichert und die Police ausgeliefert wird.

2) Ein in der Hundegasse vom Stadthofe kommend, rechter Hand gelege-

nes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Wasserpumpe, mit Seiten- Hinter-Gebäude, Apartement, und gewölbten Keller sub Serv. No. 250. und 222. Hierauf haften zur ersten Hypotheke 7000 fl. Danz Cour. seit Anno 1735 à 5 Proc. welche dem Käufer nun von der Kaufsumme abgerechnet werden; dagegen aber demselben nachhero als 7000 fl. Brandb. Cr. verschrieben werden sollen, wegen der Agio des alten Geldes.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 20. Januar 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Die von dem Tolkinschen Grundstück auf dem Holzmarkt am Wall No. 7. gelegen, noch vorhandenen alten Rudera, welche zum Abbrechen bestimmt sind, und nie mehr bebaut werden sollen.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem 2ten Damm, No. 1289. sind frische geröstete Neunaugen, geräucherter und eingelegter Lachs, Caviar, Edammer Käse, ächter Engl. Senf, Eau de Cologne und feine gekratzte Baumwolle für sehr billige Preise zu haben.

Eine sechssitzige Kutsche zum Zurückschlagen und mit allen Bequemlichkeiten zum Reisen eingerichtet, ist zu verkaufen Schnüffelmarkt No. 712.

Ein sehr dauerhaft gebauter Familien-Schlitten mit Verdeck steht am Jacobsthor No. 908. zum Verkauf.

Ausser mehrern Garnituren sauber gearbeiteten Sophas, und Polster-Stühlen, sind auch jetzt Rohr-Stühle nach einem ganz neuen Facons, wie noch gegenwärtig keine sind, zu haben bei

Fuhrmann,
im Bärenwinkel No. 541.

Die Weinhandlung von Christian Carl Kesler, Langenmarkt No. 423. empfiehlt sich mit ganz alten und 1811ser Johannisberger, 1811ser Hochheimer und 1811ser Markebronner Rheinwein, so wie mit allen andern Gattungen Weine vorzüglicher Güte zu billigen Preisen.

Fichten Rundholz in Faden gesetzt, ist zu haben bei Schultz am Kielgraben No. 16.

Aufrichtige frische Holl. Cabliau in ¼ Tonnen wie auch Stückweise zu verschiedenen Preisen, beste frische Holl. Heeringe vom letzten Fange in 1/16 wie auch Stückweise das Stück à 4 leichte Düttchen sind in Caleb und Josua auf dem Fischmarkt No. 1600. käuflich zu haben.

Vorzüglich gute Essigsgurken, eingesalzene Schotenkerne, dito Schabelbohnen, verschiedene Gattungen von Aepfel, Kochzwiebeln, Congo-Thee à 7 fl. 15 gr. D. C. pr. Pfund sind zu haben Hundegasse No. 341.

Zwei Jagdschlitten sind auf Mattenbuden No. 271. zu verkaufen.

Es sind noch einige ⅛ und $\frac{1}{16}$ frische Holländische Heringe, wie auch frische Russische Lichte, 6 und 8 aufs Pfund, beides von vorzüglicher Güte in der Langgasse No. 536. zu haben.

In meiner Gewürz- und Tabaks-Handlung Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363. sind noch einige Bouteillen ächten Ostindischen Soya, so wie auch ächte Englische und Holländische Rauch-Tobacken, zu gemässigten beigesetzten Preisen zu haben: fein Engl. Wagsstaff à 3 fl. D. C. Pestum Optium à 2 fl. 24 gr., aufrichtigen leichten Liverpoler Parucken-Taback à 2 fl. 6 gr. dito stärkeren Briggs and Soon 2 fl. 4 gr. schöner wohlschmeckender Siegelkanaster No. 1. à Berl. Pfund 2 fl. 24 gr. Holl. Rollkanaster geschnitten à Berl. Pfund gewogen 2 fl. 18 gr. Amsterdammer fein Kanaster No. 2. à 2 fl. 12 gr. Königsberger Blei Kanaster à 1 fl. 10 gr.

C. B. Pasewark.

An der grossen Mühle No. 356. steht ein Jagdschlitten zu verkaufen.

Extra feines Brentauer Mehl wie auch Cartoffel-Mehl ist zu haben Paradiesgasse, nach dem Jacobsthor gehend linker Hand in No 877. die 8te Thür bei

J. D. Dahl.

Frische grosse Feigen, Topfrosienen, Krackmandeln, Catharinen Pflaumen, Limonen, Capern, Parmesan- grüner Schweitzer- Chester- Limburger- und Holl. Käse, Ital. Macaronen und Engl. Pickels, sind zu haben bei Jacob Harms heil. Geistgasse No. 776.

Bei dem Buchbinder Böhm in der Petersiliengasse No. 1481. ist wieder ein Sortiment der neuesten Neujahrwünsche, Glanz- und ordinaire Bogen, glatte und geprägte Visiten-, Tauf- und Trauerkarten, wie auch Wünsche an Geburtstagen, Putzkästchen von Pappe, Uhrgehäuse, verschiedene Spiele zum Vergnügen und Unterhaltung, auch Bilderbücher zur Bildung der Jugend mit schwarzen und illum. Kupfern, für immer zu haben. Auch sind daselbst alle Sorten Calender, worunter der genealogische Post-, und historisch-genealogische, grosse und kleine Etui-Calender sich befinden, zu bekommen.

So eben angekommene frische Holländ. Heringe in $\frac{1}{16}$ sind in der Jopengasse No. 729. billig zu haben.

Zu Christinenhof hinter Tempelburg steht eine gute höhische Kuh, die bald frischmilchend wird, zum Verkauf.

Zum bevorstehenden Neujahrstage empfiehlt sich die Reichelsche Musik und Kunsthandlung mit vorzüglich schönen Wiener und Berliner Wünschen, grossen u. kleinen Visiten, Verlobungs, Hochzeits, Entbindungs und mehreren Sorten glatten u. geprägten Karten, wie auch mit den neuesten auf allen diesen Tagen passenden

**silbernen Medaillen.**

Heil. Geistgasse No. 759.

## Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. gelegene Haus ist zu verkaufen oder zu vermiethen und nach Ostern künftigen Jahres zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Commissionair Kalowski in der Hundegasse No. 242.

## Sachen zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein Saal mit und auch ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 712.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Unterstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

In der Petersiliengasse No. 1482. ist nach vorne eine heizbare Stube, nebst eigner Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Röper-Gasse No. 469. sind Stuben mit und ohne Meubles billig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Fleischergasse No. 160. ist eine Stube mit auch ohne Meubles zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 538 ist zu Ostern die belle Etage zu vermiethen, die zwei Zimmer neben einander nach der Strasse, gegenüber ein grosses Speisezimmer, daneben eine Seiten- und Hinterstube enthält. Auf den Hof eine eigne Küche, Speisekammer und Keller, wie auch eine Comptoir-Stube nebst Cabinet. Nähere Nachricht in selbigem Hause in der 2ten Etage oder Hundegasse bei Herrn Kalowski No. 242.

Auf der Tagnet No. 17. ist eine Stube mit Meubles an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

## *Lotterie.*

☞ Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Klasse 37ster Berliner Klassen-Lotterie; so wie auch noch

einige wenige Loose zur 4ten kleinen Staats-Lotterie, mit deren Ziehung nächsten Montag als den 29sten dieses der Anfang gemacht wird,

sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697. zu bekommen.

Danzig, 27. December 1817.

*J. C. Alberti.*

Ich habe wieder das Glück, daß auch der Haupt-Gewinn der 36ten Classen-Lotterie von 100,000 Rthlr. in meine Collecte und zwar auf No. 7027. gefallen. Ausser diesem sind in dieser Lotterie bei mir gewonnen:

Auf No. 58,155. 5000 Rthlr. auf 52,081. 3000 Rthlr. auf 15,161. 2000 R. a. 14,146. 1500 R. a. 15,123. 1000 R. a. 42,858. 1000 R. a. 63,867. 1000 R. a. 35,315. 700 R. a. 22,934. 500 R. a. 35,380. 500 R. a.

37,100 500 R. a. 44,916. 500 R. a. 47,053. 500 R. a. 63,813. 500 R. a. 44,922. 300 R. a. 5,138. 200. R. a. 7014. 200. R. a. 24,293. 200 R. a. 35,325. 200 R. a. 37,096. 200 R. a. 42,877. 200 R. a. 42,902. 200 R. a. 45,393. 200 R. a. 45,448. 200 R. a. 52,019. 200 R. a. 52,038. 200 R. a. 52,071. 200 R. a. 52,088. 200 R. a. 58,133. 200 R. a. 58,183. 200 R. a. 6,351. 100 R. a. 7010. 100 R. a. 7045. 100 R. a. 7061. 100 R. a. 9010. 100 R. a. 9097. 100 R. a. 15,112. 100 R. a. 15,193. 100 R. a. 21,409. 100 R. a. 21,472. 100 R. a. 21,477. 100 R. a. 22,948. 100 R. a. 22,965. 100 R. a. 24,291. 100 R. a. 24,819. 100 R. a. 24,827. 100 R. a. 35,309. 100 R. a. 35,345. 100 R. a. 35,364. 100 R. a. 35,388. 100 R. a. 42,859. 100 R. a. 42,895. 100 R. a. 45,349. 100 R. a. 45,389. 100 R. a. 45,409. 100 R. a. 47,061. 100 R. a. 47,068. 100 R. a. 47,121. 100 R. a. 50,179. 100 R. a. 52,082. 100 R. a. 63,560. 100 R., und mit den kleinern Gewinnen zusammen 153,515 Rthlr.

Hierunter sind auch die Gewinne meiner Unter-Einnehmer. — Die kleinern Gewinne werden gleich bezahlt, die größern in Zeit von 3 Wochen. Zur neuen oder 37ten Klassen-Lotterie empfehle ich meine Collecte mit der Versicherung, daß jeder Spieler zur Zufriedenheit bedient werden soll. Ganze, halbe und viertel Loose zur Klassen- als kleinen Staats-Lotterie, sind jederzeit in meinem Camptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Danzig, den 23. December 1817.

Rotzoll
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Bei dem bestallten Lotterie-Einnehmer Reinhardt wohnhaft in der heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause sind zur Ersten Klasse 37ster Klassen-Lotterie zu haben:

Ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brandbr. Courant.
Halbe — à 1 — 11 = — —
Viertel — à — 17 , 6 pf. — —
so wie
auch kleine Staatslotterie-Loose.

Bei dem Unter-Einnehmer Meck Wollwebergasse No. 1996. sind ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten Staats-Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 37ster Berl. Klassen-Lotterie zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe der 37ten Classen-Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten Staats-Lotterie, sind jederzeit zu haben, in der Brodbänkengasse No. 667.

S. Benj. Simon,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 37ten Klassen-Lotterie so wie kleine Staats-Lotterie-Loose sind täglich zu haben: Schäfferei No. 46. bei dem Unter-Einnehmer des Herrn Reinhardt.

David Arend Bernstein.

Nachdem die Gewinnlisten der 36sten Berliner Classen-Lotterie bei mir eingegangen, so können selbige von meinen resp. Spielern nachgesehen,

und die kleinern Gewinne sogleich in Empfang genommen werden. Die grössern Gewinne, wovon einer auf No. 52,081. mit Dreitausend Thaler gefallen, werde ich sogleich bezahlen, sobald die gehörigen Nachschußgelder eingegangen sind. Zur 37sten Classen-Lotterie, die den 26. Januar 1818 gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose jederzeit bei mir zu haben, auch bemerke ich noch, falls meine vorige Spieler darauf reflectiren, daß ich im Besitz derselben Loose bin, die ich in voriger Lotterie debitirt habe, nur muß ich bitten, sich dieserhalb bei Zeiten zu melden, Brodbänkengasse No. 670.

Danzig, den 24. December 1817.

B. J. Klose,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

## Kirchliche Anzeige.

Den 31sten d. M. wird in der Jesuiten-Kirche zu Altschottland zur Feier des Jahresschlusses um 4 Uhr eine Predigt von dem Herrn Commendarius Walter aus St. Albrecht gehalten.

## Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Leinwandhandlung zu erlernen, und wo möglich polnisch spricht, findet ein Unterkommen, Petersilien-Gasse No. 1492.

## Warnungs-Anzeige.

Da mehrere früher von mir ausgestellte und bezahlte Scheine mir abhänden gekommen sind, so zeige ich solches nicht nur hiemit zur öffentlichen Kenntniß an, sondern erkläre dieselben auch für ungültig und von gar keiner Verbindlichkeit für mich.

C. G. Müller.

## Mechanisches Theater.

Endesunterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß seine optischen Prospecte mit ganz nach dem Leben handelnden Figuren, Thiere, Schiffe rc., im Saale des Russischen Hauses täglich bis zum Sonntag den 28. December, wo alsdann das Theater bestimmt geschlossen wird, zu sehen sind. Der Anfang ist um 6 das Ende gegen 8 Uhr.

C. Bennert.

## Oeffentlicher Dank.

Dem unbekannten Wohlthäter, welcher mir am 24sten d. M. das so bedeutende Geschenk von Drei Hundert Gulden D. C. überreichte, statte ich hiemit meinen innigsten Dank, öffentlich ab. Erhört der Himmel meine und meiner 3 unmündigen Kinder tägliche Gebete: so werden die Tage meines edlen Wohlthäters glücklich dahin fliessen, und Derselbe noch oft die reinsten Freuden bei der Rückerinnerung dieser seltenen That empfinden. Mir und meinen Kindern ist durch diese milde Gabe schon manche Thräne getrocknet, und der Glaube an die allgütige Vorsehung, die Menschen-Herzen sehr oft zum Wohlthun lenkt, aufs kräftigste gestärkt worden.

Danzig, den 27. Dezember 1817.

J. R—ch.

## Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einem sehr guten Sortiment Gips Figuren, wie auch mit dergleichen Reparirung, Vergoldung, und Bronzirung; er verspricht billige Preise. Sein Logis ist in der Holzgasse im sogenannten Russischen Hause.

Der Gips-Figuren-Fabrikant Mat. Mathey.

Da ich gegenwärtig allhier in Condition bei der verw. Paruquer Frau Müller stehe, und deren Geschäfte Rücksicht Ihres verstorbenen Mannes im Haarverschneiden und allen Frieseur-Arbeiten mich unterziehe, so ersuche ich hiedurch Ein. hohen Adel und resp. Publicum mich Ihres gütigen Vertrauens bei meiner jetzigen Ankunft allhier zu würdigen, wohnhaft kleine Mühlengasse No. 346.

Wengrowski,
Paruquer und Friseur.

Ein Capital von 4000 Rthlr. zur ersten oder 2000 Rthlr. zur zweiten sichern Hypotheke, wird auf einige gute Grundstücke gesucht. Wo? erfährt man Johannisgasse No. 1326. in den Morgen-Stunden von 8 bis 9 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

# Die Weihnachtsausstellung

von Nürnberger Kunst- und Spielsachen

Langgasse, ohnweit dem Langgaßischen Thor, in dem Hause wo noch vor kurzem die Apotheke des Heren Sadewasser gewe en, bleibt bis zum Neujahrstage geöffnet, und wird besonders wegen dem Verkauf der

# Neujahrwünsche,

welche sehr sauber und zu den billigsten Preisen daselbst zu haben sind, den 30. und 31. December, des Abends bis 10 Uhr, erleuchtet seyn.

Joh. Ad. Juchanowitz.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den 26. December 1817.*

London, 1 Monat — *f* -gr. 2 Mon *f*-
— 3 Monat 18 *f* 24 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 — — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. 136 gr 10 Woch. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 pC. dm.

Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9- 15-
dito dito Nap. - - - - 9- 9-
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
— — Münze — ℛ — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.